

Törns mit der Greif sind heiß begehrt

Mit 62 Jahren ist die Greif von Ueckermünde eine reife ältere Dame, die sich sehen lassen kann. Kümmert sich doch der Förderverein liebevoll um die Jugendsegelyacht. In mehreren Arbeitseinsätzen wurde das Schiff wieder flott gemacht für die Saison. Und diese begann in diesem Jahr wieder pünktlich im Mai. „Wir sind ausgebucht. Bis auf ein paar wenige Tage“, weiß Andreas van der Heyden, Vorstandsvorsitzender, über die gute Nachfrage zu berichten: „Es gibt Wartelisten.“

Sogar für 2023 haben wir die ersten Reservierungen.“ Dabei dauern die Törns in der Regel eine Woche, bei denen die Mitsegler nicht nur die Grundlagen des Segelns, sondern auch Teamgeist lernen und die Begeisterung für das schöne Segelrevier entdecken.

Möglich ist dieses breite Angebot nur durch den gut 85 Mitglieder zählenden Verein, der mit viel Engagement das Schiff pflegt und wartet. Viele Mitglieder, die als Schiffsführer oder Steuermann

fahren, nutzen sogar ihren Urlaub dafür, um eine Woche mit der Greif unterwegs sein zu können und ihr Wissen weiterzugeben. Natürlich bilden sie sich auch selbst immer weiter und absolvieren regelmäßig Schulungen. „Neue Steuerleute sind übrigens herzlich willkommen“, sagt Andreas van der Heyden. Freut sich die Gruppe doch stets über weitere Mitglieder.

Der Förderverein der „Greif von Ueckermünde“ hat einen neuen Vorstand gewählt.

Fotos: ZVG Verein

Noch bevor die Saison richtig anfang, traf sich der Verein im ZERUM, um einen neuen Vorstand zu wählen. Außer dem Vorstandsvorsitzenden Andreas van der Heyden wirken Karsten Barg (stellvertretender Vorsitzender), Christine Brodhagen (Finanzvorstand), Detlef Ziesemer (Pressesprecher/Schriftführer),

Eckhard Budy (verantwortlich für den Schiffsbetrieb) und Martin Kühnl-Mossner (verantwortlich für Kinder- und Jugendarbeit) im Vorstand mit.

Wer nun das Schiff kennenlernen, aber nicht gleich eine längere Ausfahrt mitmachen möchte, hat dafür am 4. und 5. Juni die Gelegenheit. Zu Pfingsten bietet die Greif Ausfahrten vom Ueckermünder Stadthafen aufs Stettiner Haff an.

Von Silvio Wolff



Jonathan Volker (2.v.l.) ist der neue Schiffmeister am ZERUM. Hier bei der technischen Einweisung.